

Pressemitteilung

## **Pförtnerampel auf der Aachener Straße am 24. Oktober in Betrieb genommen**

Aufgrund der drohenden Dieselfahrverbote hat die Stadt Köln die auf der Aachener Straße eingerichtete Pförtnerampel am 24. Oktober in Betrieb genommen: Die Rotphase wurde dazu auf 88 Sekunden und die Grünphase auf 22 Sekunden eingestellt, so dass im Schnitt 25 Autos die Grünphase nutzen können. Der Stau vor der Ampel reichte selbst in der Spitzenzeit nicht bis zur Kreuzung Bonnstraße. Die Autofahrer mussten maximal drei Rotphasen warten.

Im Juni 2019 hatte die Stadtverwaltung ihre Planung für eine Pförtnerampel an der Aachener Straße in Höhe des P&R-Parkplatzes Weiden-West vorgestellt. Es führen, so die Stadt, in der Hauptverkehrszeit zwischen 7 und 9 Uhr stündlich 1.200 Fahrzeuge stadteinwärts. Die Pförtnerampel soll diesen Zufluss um bis zu 500 Autos drosseln: Weniger Autos auf der Aachener Straße und die damit verbundene geringere Schadstoffbelastung durch Absenkung der NO<sub>2</sub>-Werte sollen Dieselfahrverbote verhindern helfen.



„Pförtnerampel auf der Aachener Straße in Betrieb“

Ergänzend zur Pförtnerampel soll morgens von 7 bis 9 Uhr und abends von 15 bis 19 Uhr eine Fahrspur zwischen Militärring und Innerer Kanalstraße exklusiv für Busse, Taxis und E-Autos frei gehalten werden. Neue Expressbusverbindungen werden allerdings nur zu den Hauptverkehrszeiten eingerichtet. Den restlichen Tag dürfen alle Fahrzeuge die Spur befahren.

### **Pförtnerampeln haben sich in Zürich bewährt**

In Zürich hatten die stimmberechtigten Bürger in einer Volksabstimmung mehrheitlich beschlossen, den Autoverkehr von 30 Prozent weiter zu senken. Ohne die konsequente Dosierung der Autos mittels Pförtnerampeln am Stadtrand könnte man die Ziele vergessen, so Christina Spoerry, Leiterin Verkehrsstrategien in der Zürcher Stadtverwaltung. Daher produziere man bewusst Rückstau.

### **Pförtnerampeln an allen großen Zufahrtstraßen**

Die einzelne Pförtnerampel auf der Aachener Straße kann nur ein erster Schritt auf dem Weg zur Verkehrswende sein. Pförtnerampeln sind sinnvoll auf allen großen Zufahrtstraßen wie Venloer, Dürener und Luxemburger Straße, und zwar an Abschnitten, wo es ausreichend Rückstauraum und möglichst wenig Wohnbebauung gibt.



Der rechts abgebildete Plan zeigt beispielhaft Positionen für Pförtnerampeln, die diese Kriterien erfüllen.

„Mögliche Standorte von Pförtnerampeln in Köln“, Quelle: copyright Wikipedia CC BY 2.5

### Kombination mit anderen Maßnahmen sinnvoll

Durch die Drosselung und gleichmäßige Dosierung des Autoverkehrs während der Hauptverkehrszeit lassen sich die Pförtnerampeln sehr gut mit der Umwidmung einer Autospur zugunsten einer Spur für den Umweltverbund (Bus- und/oder Radverkehr) auf allen mehrspurigen Zufahrtsstraßen kombinieren. Die Pförtnerampeln sorgen dafür, dass der Autoverkehr mit weniger Verkehrsfläche auskommt.

Auch die Bildung von PKW-Fahrgemeinschaften mit Hilfe moderner Smartphone-basierter Systeme kann durch Pförtnerampeln beflügelt und aktiviert werden. Die bessere Auslastung der Pendler-Pkw, die heute zumeist nur mit einer Person besetzt sind und bis zu vier ungenutzte Sitze mit sich führen, kann dazu führen, dass die Pförtnerampel ohne jeglichen Rückstau passiert werden kann. Damit hätte die Pförtnerampel ihren Zweck perfekt erfüllt.

Ansprechpartner:

Hans-Georg Kleinmann

Mobil 163 - 62 74 722

Mail: [hans-georg.kleinmann@vcd-koeln.de](mailto:hans-georg.kleinmann@vcd-koeln.de)